



BUND gab beim Wettbewerb Tipps zum Benzinsparen

Der Landtagsabgeordnete Boris Palmer hat ein einfaches Rezept: drei bar Druck in den Autoreifen und nie mehr als 1800 Umdrehungen. So will der Grüne Benzin sparen. Allerdings ging seine Rechnung gestern beim Sprit-Wettsparen der Umweltschutzorganisation BUND in Tübingen nicht auf: Palmers Verbrauch (8,8 Liter auf 100 km) wurde mit 6,7 Liter

weit unterboten. Spitzenreiter Steffen Binsch gewann damit einen Rucksack im Wert von 200 Mark. Der BUND hatte ein Auto zur Verfügung gestellt, das den Benzinverbrauch genau angibt. Auf einem festen Parcours konnten Testfahrer sehen, wie viel sie verbrauchen, und sich Tipps zum Einsparen geben lassen. Bis zu 30 Prozent weniger sei möglich, er-

klärte ein Plakat, mehr als die Ökosteuer koste. Volker Dorka (im Bild am Steuer) kam gerade von der Tour zurück. Er hatte acht Liter gebraucht. „Man spart Sprit, wenn man beim Halt statt der Hand- die Fußbremse benutze. Weil es besser fürs Anfahren ist“, sagte er. Der Biologe vermeidet Fahrten, wo es geht, und geht lieber zu Fuß einkaufen, *tio* i Bild: Faden

Schwäbisches Tagblatt 07.07.01